

Regierungsratsbeschluss

vom 10. März 2009

Nr. 2009/397

Nationale Umfrage zur Motivation von Angestellten des öffentlichen Sektors

1. Ausgangslage

Das Kompetenzzentrum für Public Management der Universität Bern untersucht in einem gemeinsamen Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (Projekt Nr. 116083) in Zusammenarbeit mit den Universitäten Lausanne und Genf sowie der Fachhochschule Westschweiz die spezifischen Motivationsfaktoren von Angestellten des öffentlichen Sektors.

Mit Schreiben vom 23. Juni 2008 wurde das Finanzdepartement von der Universität Bern angefragt, ob sich der Kanton Solothurn in diesem Zusammenhang an einer internetbasierten Befragung von Angestellten im öffentlichen Sektor beteiligen würde.

Die vollständig anonymisierte Befragung richtet sich dabei an Mitarbeitende aller drei Staatsebenen, aus verschiedenen Politikbereichen und auch aus ausgelagerten Einheiten resp. öffentlichen Unternehmungen.

Nach Abschluss der Umfrage (31.01.2010) erhält jede teilnehmende Institution einen Bericht, der die Antworten der Mitarbeitenden mit den Ergebnissen der schweizweiten Befragung vergleicht. Dabei geht es um Themen wie zum Beispiel

- Staats- und Verwaltungsverständnis
- Spezifische Motivation in öffentlichen Institutionen zu arbeiten
- Arbeitsmotivation und Engagement
- Organisationsleistung und individuelle Leistung.

Aufgrund zwischenzeitlicher Projektabklärungen des Personalamtes mit der Universität Bern, wurde über das Projekt am 08. September 2008 in der Koordinations-Kommission (KOKO) anlässlich der Präsentation des Fragebogens für die Mitarbeitendenzufriedenheit (MAZ 2008/2009) informiert. Die Mitglieder der KOKO begrüßten grundsätzlich das Ansinnen, an der Befragung im Frühjahr 2009 teilzunehmen.

2. Erwägungen

Wenngleich der Zeitpunkt der Umfrage mit dem Terminplan der MAZ-Befragung nicht ganz leicht zu koordinieren ist, überwiegen die Argumente für die Teilnahme:

Erstmals wird diese Befragung erlauben, Vergleichsresultate gegenüber anderen Institutionen des öffentlichen Sektors zu erhalten. So etwa zur Frage der Wahrnehmung der Rolle und der Ziele des Staates, zur Aufgabenerfüllung der Verwaltung, dem Engagement, der Arbeitszufriedenheit und – motivation sowie der Einstellung zu Politik und gesellschaftlichem Zusammenleben der Mitarbeitenden, aber auch zu deren Einstellung gegenüber Merkmalen ihres Arbeitsplatzes, zu Vorgesetzten, zu Instrumenten des Personalmanagements sowie zur Einschätzung verschiedener Leistungsdimensionen.

Um den Aufwand für die Durchführung der Umfrage möglichst gering zu halten, sollen nur Mitarbeitende der kantonalen Verwaltung, der kantonalen Schulen, der Gerichte sowie der selbständigen Anstalten (ohne Spitäler) in die Befragung einbezogen werden, welche anlässlich der MAZ 2008/2009-Erhebung bereits über eine E-Mail-Adresse verfügten. Das Personalamt wird die vorhandenen geschäftlich bezeichneten E-Mail-Adressen gegen eine entsprechende Vertraulichkeitserklärung der Universität Bern zur Verfügung stellen bzw. alternativ die Adressierung selber durchführen.

Die zu Befragenden werden im Verlaufe des Monats März adressiert und erhalten einen nicht-personalisierten Link auf die Online-Befragung, welche rund 120 Fragen umfasst und zwischen 30–40 Minuten Zeit beanspruchen wird. Die Mitwirkung und (teilweise) Beantwortung der Umfrage ist freiwillig. Die Beantwortung der Umfrage wird nur bis längstens Mitte April 2009 offen stehen, so dass keine Interferenzen zur MAZ 2008/2009, deren Ergebnisse voraussichtlich ab 21.04.2009 zur Verfügung stehen, verursacht werden. Dem Kanton entstehen durch die Teilnahme keine weiteren Kosten.

3. Beschluss

- 3.1 Die kantonale Verwaltung beteiligt sich an der Umfrage der Universität Bern betreffend Untersuchung der Motivation von Angestellten im öffentlichen Sektor.
- 3.2 Das Personalamt wird ermächtigt und beauftragt, die entsprechenden Vorkehrungen zu treffen und die Befragung in Zusammenarbeit mit den Linienvorgesetzten zu koordinieren. Die Mitarbeitenden werden über die Umfrage informiert.
- 3.3 Die Befragung findet im März 2009 statt. Die Ergebnisse sind dem Regierungsrat bis zum Ende des 1. Quartals 2010 zu unterbreiten.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Fragebogen / Pretest bei Bund, Kantonen und Gemeinden, Stand Juni 2008

Verteiler

Personalamt (5)

Departemente (je 2; 12)

Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen

Dr. Kurt Altermatt, Direktionspräsident, Solothurner Spitäler AG

Roman Staub, Gerichtsverwalter

Dagobert Cahannes, Medienbeauftragter des RR

KOKO (7, Versand durch Personalamt)

GAVKO (12, Versand durch Personalamt)